

Wunderschön himmlische Frau

Text: Ende des 18. Jahrh.

Weise: ca.1773

Satz: J. Knuth

1. { Wun - der - schön präch - ti - ge, ho - he und mäch - ti - ge,
der du mich e - wig - lich wei - he herz - in - nig - lich

2. { Du bist ja vol - ler Zier, kein Ma - kel ist an dir
auch dei - ner Ma - je - stät nichtsman - gelt und ab - geht,

3. { Weil du ganz ma - kel - los, hat dich, o schön - ste Ros`
ja auch der gött - lich` Sohn in sei - nem höch - sten Thron

4. { Die Sonn` be - glei - tet dich, es un - ter - wer - fet sich
Kein Un - voll - kom - men - heit min - dert dein` Herr - lich - keit,

5. { In die - sem Jam - mer - tal seuf - zen wir all - zu - mal
Ma - ri - - a, du al - lein wollst uns - re Mut - ter sein,

1. { lieb - reich hold - se - li - ge himm - li - sche Frau,
Leib dir und See - le zu ei - - gen ver - trau.

2. { du bist, Ma - ri - a, die Schön - ste al - lein;
was nur voll - kom - men und herr - lich kann sein.

3. { der himm - lisch Va - ter sein Toch - ter ge - nannt,
sich zu dir als sei - ner Mut - ter be - kannt;

4. { zu dei - nen Fü - ßen der sil - ber - ne Mond.
um dein Haupt ma - chen die Ster - ne ein` Kron`.

5. { zu dir, o Jung - frau, in E - - lend und Not,
wenn die Seel` vom Leib schei -- det der Tod.

Wunderschön himmlische Frau

9

1. Gut, Blut und Le - ben will ich dir ge - ben.
 2. Dein ganz zes We - sen ist aus er - le - sen,
 3. end - lich die Eh - ren noch zu ver - meh - ren,
 4. Al - les, was le - bet, al - les was schwe - bet,
 5. Wenn wir hin - rei - sen, tu uns er - wei - sen

13

1. Al - les, was im - mer ich hab', was ich bin.
 2. Du bist, o Jung - frau, so herr - lich ge - macht,
 3. hat dir als sei - ner er - wähl - ten Braut
 4. al - les, was Him - mel und Er - de schränkt ein,
 5. Gnad und Barm - her - zig - keit bei dei - nem Thron,

17

1. geb' ich mit Freu - den, Ma - ri - a, dir hin.
 2. das dich Gott sel - ber sei - ner wür - dig er - acht'.
 3. der heil' - ge Geist sich sel - ber ver - traut.
 4. muß dei - ner Ma - je - stät un - ter - tan sein.
 5. bitt' für uns Je - sum, dein' himm - li - schen Sohn!

"Starker Herr Zebaoth" Textvariante zu "Wunderchön himmlische Frau"

1. Starker Herr Zebaoth, du unser Herr und Gott,
Jesu, du himmlisches, herrliches Haupt!:
Dir, Herr, ergeb' ich mich, nun und auf ewiglich;
ja, dir sei Leib und Seel gänzlich vertraut!
Will dir mein Leben williglich geben.
Alles, ja alles, was immer ich bin,
geb ich mit Freuden, Herr Jesu, dir hin!

2. Die Sonne ehret sich, er unterwirft sich
zu deine Füßen der silberne Mond.
Kein' Unvollkommenheit mindert dein' Herrlichkeit,
um dein Haupt winden die Stern' eine Kron'.
Alles was lebet, alles was schwebet,
alles, was Himmel und Erden schränkt ein,
muß deiner Majestät untertan sein.

3. Gott dich erwählet hat zu einer Zufluchstatt
allen Bedrängten und Sündern gemein.
Du bist ein Helfer groß, machst uns von Sünden los,
so groß auch immer der Jammer mag sein.
Kannst in Gefahren uns wohl bewahren,
Scharen von Feinden vertilgen gar bald
durch deine himmlische Siegesgewalt.

4. Zu dir im Jammerthal rufen wir allzumal,
der du in Finsternis bist unser Licht.
Laß nicht die Diener dein, die dir ergeben sein,
laß und versäume uns du nimmer nicht.
Uns alle leite und für uns streite,
führe, regiere, verschaffe, daß all'
wir einst eingehen zum himmlischen Saal.

5. Um diese Gnad' allein bei deiner Anst und Pein
fleh'n wir von Herzensgrund alle dich an:
Bring' uns, dein Eigentum, durch in dein Heiligtum.
Alle, ja alle, so viele wir sind,
in allem Leben sind dir ergeben,
in Leid und Freude, in Jammer und Not,
bis uns hinraffet der endliche Tod.